

SOZIAL-ÖKOLOGISCH-GLOBAL!

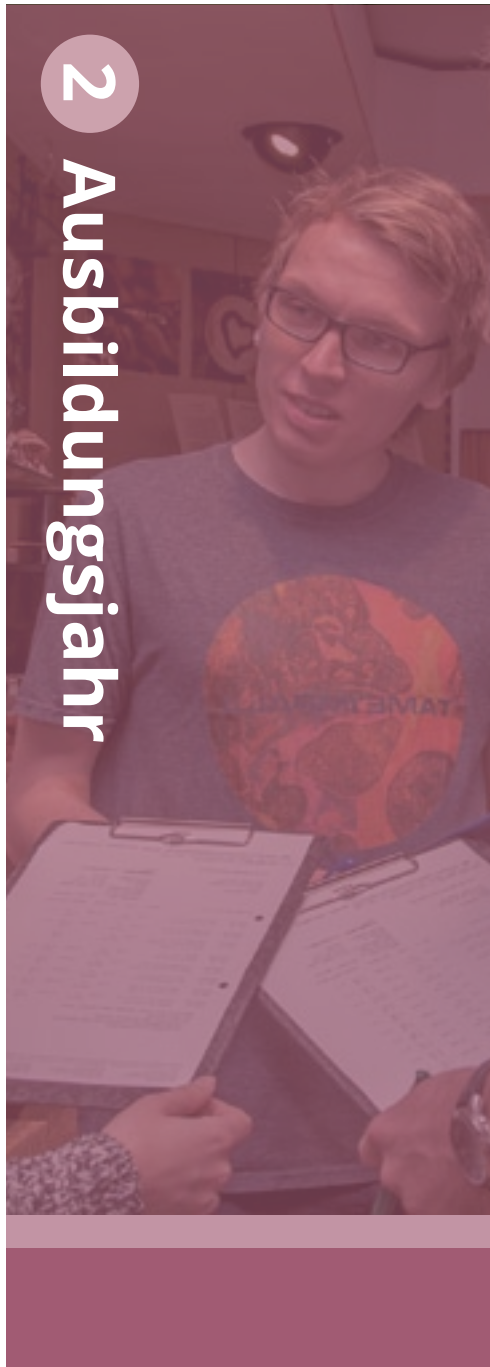
Globales Lernen

in der kaufmännischen Ausbildung

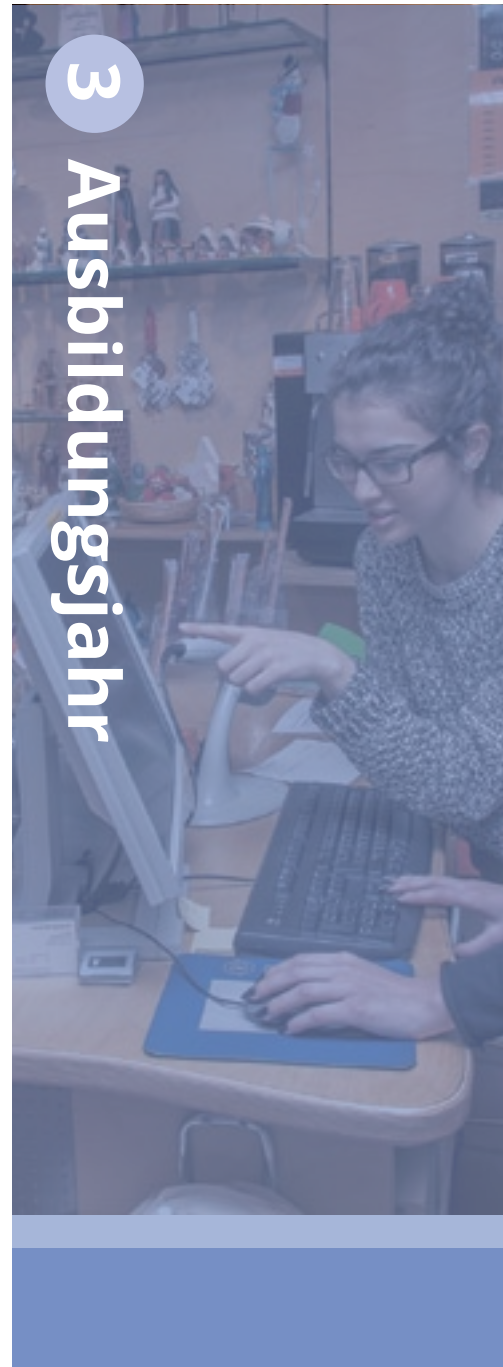
1
Ausbildungsjahr



2
Ausbildungsjahr



3
Ausbildungsjahr



HANDREICHUNG

zum KMK-Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Verkäufer/Verkäuferin

Impressum

Herausgebende:

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)

Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt/M.

www.epn-hessen.de

Marburg, 2015

Die Handreichung wurde erstellt von:

Lydia Koblofsky, Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit in Hessen

Mehr Infos und kostenfreie Bestellung über:

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

Telefon: 069-91395170

Mail: info@epn-hessen.de

Download unter www.epn-hessen.de

Versand der Broschüre gegen Portogebühren

Für kollegiales Feedback danken wir:

Angelika Fresenborg, Barbara Toepfer & Thomas Gaudek von den Kaufmännischen Schulen Marburg und den Teilnehmenden des bundesweiten GloNet-Treffens – Vernetzung Globales Lernen und Berufliche Bildung im EPIZ Berlin am 10. Juli 2015

Grafik:

Franziska Weigand

www.diegrafikwerkstatt.com

Druck:

www.dieumweltdruckerei.de, 30851 Langenhagen

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier, Auflage 200



Mit freundlicher Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Herausgebenden.



SOZIAL-ÖKOLOGISCH-GLOBAL!

Globales Lernen

in der kaufmännischen Ausbildung

INHALT

Vorwort der Herausgebenden	4
Vorwort der Kaufmännischen Schulen Marburg	6
1. Ausbildungsjahr	7
Lernfeld 1 - Das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren	8
Lernfeld 2 - Verkaufsgespräche kundenorientiert führen	10
Lernfeld 3 - Kunden im Servicebereich Kasse betreuen	14
Lernfeld 4 - Waren präsentieren	16
Lernfeld 5 - Werben und den Verkauf fördern	17
2. Ausbildungsjahr	19
Lernfeld 6 - Waren bestellen	20
Lernfeld 7 - Waren annehmen, lagern und pflegen	23
Lernfeld 9 - Preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen	26
Lernfeld 10 - Besondere Verkaufssituationen bewältigen	28
3. Ausbildungsjahr	31
Lernfeld 11 - Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern	32
Lernfeld 12 - Mit Marketingkonzepten Kunden gewinnen und binden	34
Lernfeld 13 - Personaleinsatz planen und Mitarbeiter führen	35
Lernfeld 14 - Ein Einzelhandelsunternehmen leiten und entwickeln	37
Rechercheplattformen, Materialpools, Projekte	39
Organisationen, Intitiativen, Vereine	41

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

fair gehandelte und ökologisch hergestellte Produkte sind heutzutage eine Selbstverständlichkeit in der Produktpalette von Supermarkt- oder Kaufhausketten. Aber auch in Einzelhandelsgeschäften sind „ethische Produkte“ nicht mehr wegzudenken. Warum?

Weil Kundinnen und Kunden diese Produkte nachfragen und Unternehmen dieser Kundenorientierung auch nachkommen sollten.

Für die Unternehmen heißt das: Einzelhandelskaufleute sollten Produktkenntnis in den Bereichen Fairer Handel und ökologische Landwirtschaft haben und diese Produkte erfolgreich vermarkten können. Auch in der Warenwirtschaft – vom Einkauf bis zur Preiskalkulation – sollten sich die Fachleute diesbezüglich auskennen.

Für die kaufmännische Ausbildung heißt das: Fragen nach Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit mit globaler Dimension sind nicht nur für die Allgemeinbildung wichtig, sondern berufsrelevant!

Die berufliche Ausbildung übernimmt zudem eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, da sie junge Menschen zu kompetentem beruflichen Handeln befähigt. Dabei geht es nicht nur um die „Erfüllung der Aufgaben im Beruf“, sondern auch um die „Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung“ (KMK Rahmenlehrplan 2004: 3ff.). Damit sich die Auszubildenden im beruflichen und politischen Kontext aktiv einbringen können, bedarf es engagierter Lehrerinnen und Lehrer, die gegenwarts- und zukunftsrelevante Themen in den Unterricht einbringen, Räume zur Reflektion und Auseinandersetzung schaffen und Handlungsmöglichkeiten diskutieren.

Globales Lernen bietet genau diese Chancen! Es kann als pädagogische Antwort auf Globalisierungsprozesse verstanden werden und soll

Menschen in die Lage versetzen, Gesellschaft als aktive Weltbürgerinnen und -bürger mitzugestalten. Der Fokus des Bildungsansatzes liegt auf sozialer Gerechtigkeit und somit auf der weltweiten Durchsetzung politischer, sozialer und ökonomischer Menschenrechte. Die Wechselwirkungen zwischen lokaler und globaler Ebene stehen dabei im Zentrum.

Globales Lernen ist jedoch kein erzieherisches Konzept, sondern begibt sich mit den Lernenden auf die gemeinsame Suche nach Antworten und neuen Fragen: wie können wir es schaffen, allen Menschen in der Weltgesellschaft – heute und in Zukunft – ein gutes Leben zu ermöglichen und selbst verantwortlich zu leben? Ziel Globalen Lernens sind Veränderungsprozesse hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und gerechten Wirtschafts- und Lebensweise.

Der kaufmännische Arbeitsbereich kann hier einen relevanten Beitrag leisten. Die Diskussion um sozial-ökologische Beschaffung oder globale Unternehmensverantwortung sollte deshalb bereits in der Ausbildung geführt werden, um zukünftige Kaufleute für aktuelle politischen Fragen und Herausforderungen zu sensibilisieren.

Diese Fragen haben nicht nur allgemeinbildenden Anspruch, sondern können schon jetzt als Teil des KMK Lehrplans behandelt werden. „Die Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – erstrecken sich auf alle Aktionsbereiche des Einzelhandels und werden in die Lernfelder integriert. Sie bieten vielfältige Anlässe für wirtschafts- und warenethische Bezüge“, heißt es in den berufsbezogene Vorbemerkungen des Rahmenlehrplans (KMK Rahmenlehrplan 2004: 7). Dennoch finden sich hierzu wenig konkrete Formulierungen in den Lernfeldern wieder.

Die vorliegende Handreichung möchte dafür eine praktische Arbeitshilfe bieten. Sie ist als Anregung für Lehrerinnen und Lehrer gedacht, um ökologische, soziale und politische Herausforderungen der Globalisierung und deren Bedeutung für die Handelsberufe im Fachunterricht der kaufmännischen Ausbildung zu thematisieren. In fast jedem Lernfeld sind Inhalte und Zielformulierungen enthalten, über die sich Bezüge zu globalen Themen herstellen lassen. Dementsprechend finden Sie in dieser Arbeitshilfe Vorschläge für Themen des Globalen Lernens, die an den bestehenden Lehrplan anknüpfen. Zusätzlich werden zu jedem Themenbereich entsprechende kompetenzorientierte Ziele formuliert.

Zu den Lernfeldern werden themenspezifische Bildungsmaterialien, Filme, Arbeitsblätter und didaktische Hilfen vorgeschlagen, die Sie für Ihre eigene Unterrichtsgestaltung gut nutzen können.

Die Bildungsangebote von außerschulischen AnbieterInnen ergänzen die Vorschläge ebenso wie inhaltliche Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Themen. Sie finden bei allen Anregungen für Ihren Unterricht einen Hinweis, um welche der folgenden Kategorien es sich handelt:

- u** für **Unterrichtsgestaltung**
- a** für **Außerschulische Angebote**
- i** für **Hintergrundinformationen**

Sie werden feststellen, dass Nachhaltigkeit und globale Zusammenhänge oft sehr einfach in den Regelunterricht integrierbar sind und wenig Mehraufwand bedeuten. Es lohnt sich, denn die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, die sie für eine zukunftsfähige, nachhaltige Berufsausübung qualifizieren.

Diese Handreichung entstand im Rahmen des Eine Welt-PromotorInnen-Programms. Das PromotorInnen-Programm möchte die entwicklungspolitische Inlandsarbeit in die Fläche – in Städte, Gemeinden und Regionen – bringen und im Sinne von Kohärenz, Ideenfindung und Ideenaustausch weiterentwickeln. Im Bereich des Globalen Lernens setzt sich das Programm u.a. für die Stärkung der Kompetenz zu nachhaltigem Handeln als integralem Bestandteil beruflicher Aus- und Weiterbildung ein. Dabei geht es um ein umfassendes Verständnis des Begriffs der Nachhaltigkeit in seiner ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension.

Die Handreichung wurde durch die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie finanziell gefördert. In diesem Rahmen wurde auch ein Runder Tisch „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) etabliert, der u.a. die Implementierung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung unterstützt.

In Hessen gibt es viele zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich für eine gerechte und nachhaltige Gestaltung der Weltgesellschaft einsetzen und Schulen ihre Expertise gerne zur Verfügung stellen. Sollten Sie für Ihren Unterricht eine Referentin oder einen Referenten suchen, Materialien, Methoden oder Beratung benötigen, können Sie sich gerne an die hessische Fachpromotorin für Globales Lernen wenden:

Lydia Koblofsky – Fachpromotorin für
Globales Lernen & Nachhaltigkeit
Weltladen Marburg / EPN Hessen e.V.
Markt 7 / 35037 Marburg
Lydia.koblofsky@epn-hessen.de
06421-686244

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Globalen Lernen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen an den kaufmännischen Berufsschulen, liebe Leserinnen und Leser,

der Einzelhandel spielt eine zentrale Rolle als Mittler zwischen ProduzentInnen und KonsumentInnen, wenn KundInnen sich entscheiden sollen, Güter und Leistungen zu wählen, die hohe ethische und ökologische Standards erfüllen. Darüber hinaus nehmen Mitarbeitende im Einzelhandel Einfluss auf die Sortimentsgestaltung und die Warenpräsentation, sie informieren über die Produkteigenschaften, Herstellungsverfahren und Produktionsbedingungen, sie setzen sich mit Argumenten für und gegen den Kauf bestimmter Produkte auseinander.

Die aktuellen Rahmenlehrpläne fordern, zentrale Themen des nachhaltigen Wirtschaftens, wie den Umgang mit Energie im Wirtschaftslehreunterricht, zu behandeln. Fairer Handel und ethische Produktionsbedingungen sollten wesentliche Aspekte in der Warenverkaufskunde sein. In den Prüfungen spielen diese Themen allerdings nur eine marginale Rolle, in den Lehrbüchern besetzen sie allenfalls eine Nische.

Dennoch binden viele Berufsschullehrerinnen und -lehrer seit Jahren Aspekte des Globalen Lernens in ihre Arbeit ein. Sie greifen im Lernfeldunterricht gezielt ökologisch-ethische Aspekte des jeweiligen Themas auf und gestalten komplette Unterrichtseinheiten zu Fragen des gerechten und nachhaltigen Wirtschaftens. Verkaufsaktionen fair gehandelter Produkte, Projekttage und LehrerInnenfortbildungen werden organisiert. Dabei kooperieren engagierte Lehrerinnen und Lehrer erfolgreich mit Weltläden und anderen umwelt- und entwicklungspolitisch aktiven Organisationen.

Es gibt für eine ganze Reihe von Berufen und Berufsfeldern didaktische Ansätze, wie Glo-

bales Lernen in den berufsbezogenen Unterricht für Auszubildende integriert werden könnte. Auch für den Einzelhandel wurde vielfach beschrieben, wie dies umzusetzen wäre.

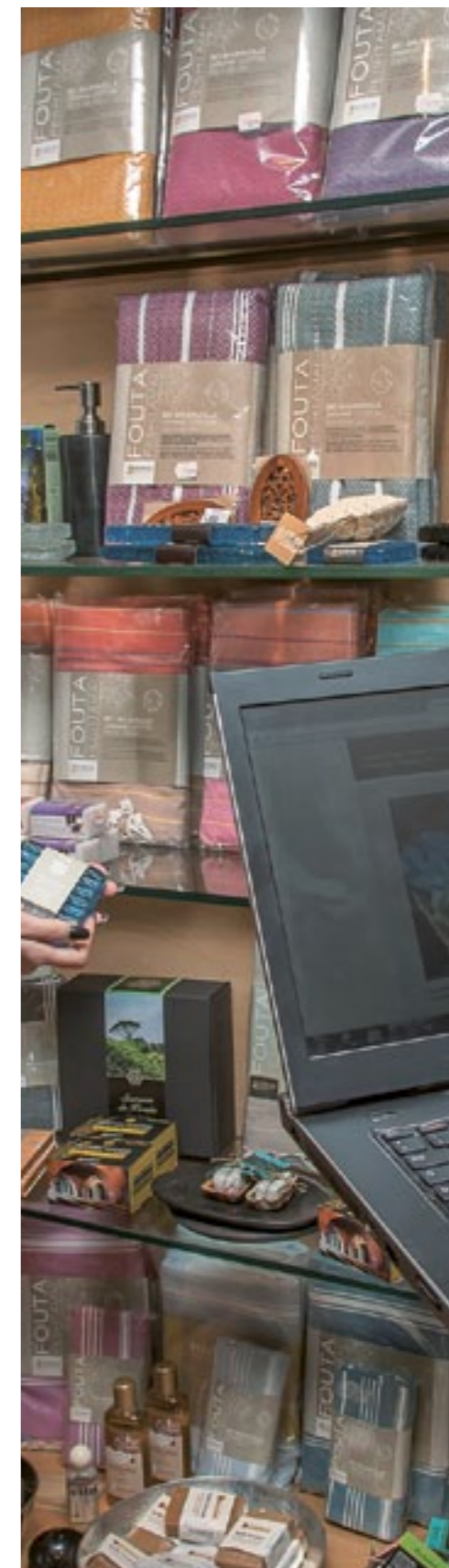
Was bisher aber fehlte, war ein griffiges Handbuch, das – konkret, systematisch und an den Lernfeldern orientiert – zeigt, wie Lehrerinnen und Lehrer bestehende Quellen und Unterstützungsangebote effizient nutzen können, so dass kein großer zusätzlicher Aufwand entsteht.

Mit den hier vorgestellten Materialien können Lehrerinnen und Lehrer selbst ausreichende Expertise erwerben, um Themen der Globalisierung im Unterricht zu behandeln und externe ExpertInnen passgenau in den lernfeldorientierten Unterricht einzubinden.

Das vorliegende Handbuch bietet konkrete Unterstützung bei der täglichen Unterrichtsvorbereitung und kann über den Einzelhandel hinaus allen Lehrerinnen und Lehrern wertvolle Anregungen geben.

Wir danken der Autorin für ihr Engagement und wünschen dem Handbuch eine weite Verbreitung und vielfache Verwendung der vorgestellten Materialien und Projektideen.

*Angelika Fresenborg, Barbara Toepfer und
Thomas Gaudek
von den Kaufmännischen Schulen Marburg*



1 Ausbildungsjahr

LERNFELD 1

Das Einzelhandelsunternehmen repräsentieren

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die ökonomischen und ökologischen Zielsetzungen sowie die gesamtgesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens.

Inhalte: Nachhaltigkeit / Arbeitssicherheit und Umweltschutz

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, S. 09

Daran anknüpfend kann das Thema Nachhaltigkeit und Wachstum behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen auseinander, lernen das Konzept Nachhaltigkeit kennen sowie ökologische, soziale, politische und globale Implikationen in globalen Wertschöpfungs- und Lieferketten. Sie erkennen die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens für soziale, ökologische und intergenerationelle Gerechtigkeit. Vor diesem Hintergrund erläutern und reflektieren sie die ökonomischen und ökologischen Zielsetzungen sowie die gesamtgesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens. Dabei spielen beispielsweise auch Arbeitssicherheit und Umweltschutz eine Rolle.

Als Vertiefung im Bereich Nachhaltigkeit bietet sich aufgrund der Materialvielfalt das Thema Textilien an.

Die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Nachhaltigkeit und dem Beitrag von Wirtschaft und Unternehmen wird am Beispiel der Textilbranche vertieft. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in globalen Produktionsketten, mit bestehenden Problematiken sowie Alternativen.



Endlich Wachstum

Hrsg.: FairBindung Berlin / Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig, 2014

Das Methodenheft dient der Auseinandersetzung mit dem vorherrschenden Paradigma des Wirtschaftswachstums und den damit verbundenen ökologischen und sozialen Implikationen. Das Heft bietet Hintergrundinformationen, Methoden Anregungen und Kopiervorlagen zum Einsatz im Unterricht.

Zum Thema Nachhaltigkeit bieten sich bspw. folgende Methoden an:

- Das **Streichholzspiel** macht die Endlichkeit eines nachwachsenden Rohstoffes bei Übernutzung für die Teilnehmenden erfahrbar. Dauer: 35 min.
- Die Methode **Großer Fuß auf kleiner Erde** führt das Konzept des ökologischen Fußabdrucks als Messmethode des persönlichen Ressourcenverbrauchs ein. Dauer: 60-80 min.
- Beim **Memo-Spiel** lernen die Teilnehmenden verschiedene ökologische Grenzen der Erde und des aktuell vorherrschenden Wirtschaftssystems kennen. Dauer: 45 min.

www.fairbindung.org → Projekte → Endlich Wachstum → Methodentitel

kostenlos



Nachhaltige Schülerfirmen. Gründen · Umsetzen · Gestalten

Hrsg.: Institut Futur der Freien Universität Berlin, 2013

Diese Handreichung dient als Anregung und Hilfestellung für SchülerInnenfirmen, die sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientieren möchten. Fragen der Einbindung eines solchen Lernarrangements in Unterricht und Schulentwicklung werden ebenfalls beleuchtet. Durch ein anderes Rollenverständnis von Lehrenden und Lernenden als im Unterricht, scheinen SchülerInnenfirmen in besonderer Weise geeignet, um Jugendlichen eigene Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu ermöglichen, durch die weiteres Engagement und der Aufbau zukunftsbedeutsamer Kompetenzen ermöglicht wird.

www.nachhaltige-schuelerfirmen.de → Materialien

Versandkosten

Bestellung bei sekretariat@institutfutur.de



100% Baumwolle im Einzelhandel?

Hrsg.: EPIZ Berlin, 2013

Das Arbeitsheft dient der eigenständigen Unterrichtsarbeit von Auszubildenden, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Thema Baumwolle als textiler Rohstoff auseinandersetzen. Didaktische Hinweise für Lehrkräfte ergänzen das Bildungsmaterial. Dauer: 16 x 45 Minuten (8 Doppelstunden) für das ganze Heft.

www.epizberlin.de → Publikationen → Berufliche Bildung

kostenlos



China Blue

Regie: Micha X. Peled, 2005; Laufzeit: 88 min

Der Dokumentarfilm dreht sich um die Herstellung von Textilien und folgende Fragen: Wer stellt die Kleidung für den globalen Markt her? Wer trägt die Kosten für Discountkleidung zum kleinen Preis? Wie sieht eine Kleidungsfabrik von innen aus?

Das Projekt Globales Schulkino des Vereins Motivés e.V. aus Marburg bietet Filmvorführungen mit anschließenden Filmgesprächen, Workshops oder ganzen Projekttagen an. Nach Möglichkeit werden RegisseurInnen und FachreferentInnen zu den Veranstaltungen eingeladen und stehen den SchülerInnen für ein Filmgespräch zur Verfügung.

www.globales-schulkino.de

2,50 Euro pro SchülerIn

06421 - 809 66 59 oder anmeldung@globales-schulkino.de

**untragbar. Gegen die Masche der Textilindustrie**

Kampagne

Organisation: Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international, das INKOTA-netzwerk als Teil der Kampagne für Saubere Kleidung, Beginn 2014

Die Kampagne nahm die Jahrestage der letzten großen Unglücke in Bangladesch und Pakistan zum Anlass, die untragbaren Zustände in der Bekleidungsindustrie in die deutsche Öffentlichkeit zu bringen. Sie fordert von der Politik, regulierend einzugreifen und dafür zu sorgen, dass Unternehmen haften müssen, wenn sie in ihren Geschäftsbeziehungen Menschenrechte verletzen.

www.das-ist-untragbar.de

LERNFELD 2**Verkaufsgespräche kundenorientiert führen**

Rahmenlehrplan

Die Schülerinnen und Schüler führen unter Anwendung von Waren-, Kommunikations- und Verkaufskennnissen Verkaufsgespräche zur Zufriedenheit der Kunden und des Unternehmens.

Sie beherrschen wichtige Elemente der Kommunikations- und Verkaufstechnik sowie Techniken zum Erwerb wesentlicher Kenntnisse über Waren.

Beim Verkaufsgespräch nutzen sie ihre Warenkenntnisse, um geeignete Verkaufsargumente zu entwickeln.

Inhalte: Warenvorlage / Preis-Leistungs-Beziehung

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, S. 10

Daran anknüpfend kann das Thema fair gehandelte und ökologische Produkte behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können im Verkaufsgespräch auf KundenInnenwünsche in Bezug auf Sozial- und Ökostandards von Produkten eingehen. Sie setzen sich mit fair gehandelten und ökologischen Produkten und den Grundsätzen des Fairen Handels auseinander. Sie erwerben dadurch methodische Fähigkeiten, um sich Produktinformationen zu beschaffen sowie Waren- und Verkaufskennnisse im Bereich des Fairen Handels. Sie können das Preis-Leistungsverhältnis im Fairen Handel beschreiben und KundInnenfragen auf Grundlage von Warenkenntnissen beantworten.

Zur Auseinandersetzung mit Produktionsbedingungen von Waren bietet sich das Thema IT-Produkte am Beispiel Handy an.

Denn Warenkenntnisse sind auch in der IT-Branche zentral, um auf KundenInnenfragen eingehen und Verkaufsargumente entwickeln zu können. Die Schülerinnen

und Schüler können auf KundInnenfragen nach Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Wertschöpfungsprozess eingehen. Sie können KundInnenwünsche nach ökologischen und fairen Produkten einordnen und dazu beraten.

**Kennenlernen von Weltläden als Fachgeschäfte des Fairen Handels**

Projektidee

Dauer: 90 min. bis Projekttag (von Weltladenbesuch bis Bildungsprojekt)

Die Schülerinnen und Schüler lernen den lokalen Weltladen als Fachgeschäft des Fairen Handels kennen. Sie erfahren mehr über den Fairen Handel und verschiedene fair gehandelte Produkte wie Lebensmittel, Kunsthandwerk und Textilien. Sie erstellen bspw. ein Kurzporträt eines fair gehandelten und eines konventionellen Produkts und können die Bedingungen bei Herstellung, Verpackung und Vertrieb kritisch beurteilen und vergleichen.

Viele Weltläden dienen auch als außerschulische Lernorte, bieten Praktikumsplätze für SchülerInnen und Studierende oder verleihen Unterrichtsmaterialien.

Wo sich ein Weltladen in Ihrer Nähe befindet, erfahren Sie vom Weltladensfinder des Weltladen-Dachverbands: www.weltladen.de → Weltladen finden

**Handy Crash**

Online-Spiel

Hrsg.: Germanwatch e.V. & SODI -Solidaritätsdienst International e.V., 2015

Durch das Online Spiel zu den Bedingungen in der globalen Handyindustrie mit den entsprechenden Unterrichtsmaterialien und -materialien eignen sich die Schülerinnen und Schüler Warenkenntnisse zum Alltagsprodukt Handy an und erhalten Hintergrundinformationen zur globalen Handy-Industrie. Wie werden Handys produziert, welche Rohstoffe werden verbaut und was passiert mit dem Elektroschrott, der Jahr für Jahr entsteht?

Das Thema wurde für drei unterschiedliche Module aufbereitet, die entweder 90 min., 2 x 90 min. oder 4 x 90 min. dauern. Siehe Unterrichtsmaterial S.10.

www.handycrash.org → Lernen

kostenlos

**Handy-Ausstellung**

Ausstellung

Hrsg.: Schul- und Bildungsprojekt êpa! der Initiative Solidarische Welt e.V./Weltladen Marburg, 2014

Die Handy-Ausstellung des Marburger Weltladens informiert kurz und präzise über die Wertschöpfungskette des Handys, von der Herkunft der Rohstoffe bis zur Entsorgung. Schlagzeilen machen zudem auf einzelne Probleme aufmerksam, z.B. in den Verarbeitungsfabriken von Foxconn. Ausführlichere Informationen können über einen QR-Code eingesehen werden. Die Ausstellung besteht aus 2 Roll-ups à 1 x 2 m und ist daher mobil einsetzbar.

kostenlos bei Selbstabholung

Bildungsreferentin des Schul- und Bildungsprojektes êpa des Marburger Weltladens epa@marburger-weltladen.de, 06421 - 68 62 44

www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de → Lernangebote → Handy-Ausstellung

**Mein Handy – Vom Coltan bis zur Entsorgung**

Veranstalter: Schul- und Bildungsprojekt *êpa!* der Initiative Solidarische Welt e.V./Weltladen Marburg

Der Weltladen Marburg bietet Workshops für Jugendliche und (junge) Erwachsene zur Wertschöpfungskette in der Handyproduktion an. Ständig erreichbar sein, mal eben eine schnelle SMS schicken oder kurz zurückrufen – das Handy ist aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Meistens haben Handys eine kurze Lebensdauer – nach zwei Jahren sind sie nicht mehr *up to date* oder im neuen Vertrag ist das neue Handy direkt mit enthalten. Was heißt dieser Verbrauch für die Welt, die Umwelt und die Menschen, die an der Herstellung des Handys beteiligt sind? Woraus bestehen Handys eigentlich, wo werden sie produziert und was passiert mit ihnen bei der Entsorgung? Dauer: 90 Minuten oder Projekttag

www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de → Lernangebote → Mein Handy

50,00 bis 100,00 Euro

Bildungsreferentin des Schul- und Bildungsprojektes *êpa* des Weltladens Marburg epa@marburger-weltladen.de, 06421 - 68 62 44

**Lebensmittelhandel Berufe Global G+**

Hrsg.: EPIZ und BAOBAB, 2012

Bei der Übung Verkaufsgespräch in Englisch (oder Deutsch) – Vokabel-Memory und Rollenspiel (S. 74) lernen die SchülerInnen unterschiedliche Labels kennen, die auf Produkten zu finden sind und ökologische und soziale Mindeststandards versprechen.

Sie bekommen einen Überblick über die Vielzahl unterschiedlicher Siegel und erwerben Kompetenzen, um deren Aussagekraft zu beurteilen. Dadurch sind sie in der Lage, KundInnen zu informieren und zu beraten. Diese Unterrichtseinheit bietet didaktische Anregungen für die Übung von Verkaufsgesprächen, die auf Englisch oder Deutsch geführt werden können.

Ausgangssituation ist dabei, dass sich ein Kunde oder eine Kundin (in englischer Sprache) über die Bedeutung eines Siegels auf einer Kaffeepackung erkundigt. Die SchülerInnen können sich ein Siegel aussuchen, das in der Übung erklärt werden soll. Dauer: 100 min.

Hinweis: Bei dieser Übung werden Hintergrundinformationen und Argumentationshilfen zum Fairen Handel benötigt (siehe nachfolgende Hinweise).

www.baobab.at → Shop

12,00 Euro zzgl. Versandkosten für das gesamte Methodenheft

**Fairer Handel braucht klare, verbindliche und umfassende Standards**

Hrsg.: INKOTA, 2006

Dieses Dokument ist eine Stellungnahme des INKOTA-Netzwerks zur Diskussion um Fairtrade-Produkte bei Lidl.

www.inkota.de → Themen & Kampagnen → Fairer Handel → Downloads

**100% fair - der Faire Handel in Deutschland. Grundsätze, Wirkungen, Akteure**

Hrsg.: Forum Fairer Handel e.V., 2014

Die Broschüre „100% fair“ ist ein grundlegender Leitfaden zum Fairen Handel in Deutschland. Sie bietet auf 68 Seiten Orientierung und Antworten auf die Frage „Was ist Fairer Handel?“ an. In grundlegenden Artikeln wird beschrieben, was den Fairen Handel ausmacht, woran Sie ein fair gehandeltes Produkt erkennen, welche Akteure und Akteurinnen den Fairen Handel in Deutschland tragen und wie er wirkt – im Süden wie im Norden.

www.forum-fairer-handel.de → Materialien

kostenlos

**Was bedeutet Fairer Handel wirklich?**

Aktuelle Entwicklungen und Siegel im Fairen Handel verstehen

Hrsg.: Brot für die Welt, 2014

Kaffee, Blumen, Bananen, Orangensaft und mehr – der Faire Handel in Deutschland boomt. Damit wächst auch die Zahl der AnbieterInnen, die mit Siegeln auf ihren Produkten werben. Auf acht Seiten wird Verbraucherinnen und Verbrauchern erläutert, was hinter den einzelnen Siegeln, Logos und Erkennungszeichen steht und welche davon vertrauenswürdig sind.

www.brot-fuer-die-welt.de → Shop → Entwicklungspolitik → Nachhaltig Wirtschaften

**Glaubwürdigkeit im Fairen Handel: Zeichen & Siegel**

Hrsg.: Weltladen-Dachverband, 2014

Diese Kurzmitteilung beschäftigt sich auf drei Seiten mit den zwei Wegen des Fairen Handels. Es werden Hintergründe erläutert, aktuelle Veränderungen thematisiert und die wichtigsten Zeichen und Siegel abgebildet.

www.weltladen.de → Für Weltläden → Downloads → Informationen zum Fairen Handel

**„Tools & Materials Box“ zum Fairen Handel und Menschenrechten**

Hrsg.: EPIZ e.V. Berlin, 2010

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Thema Fairer Handel und Arbeitsstandards auseinander. Das 50-seitige Unterrichtsmaterial enthält viele Übungen inklusive aller dazu benötigten Materialien und Arbeitsblätter zum direkten Einsatz im Unterricht.

www.epizberlin.de → Publikationen

kostenlos

LERNFELD 3

Kunden im Servicebereich Kasse betreuen

Die Schülerinnen und Schüler schließen unter Beachtung rechtlicher und betrieblicher Regelungen Kaufverträge ab. Bei Bedarf weisen sie die Kunden auf die Verwendung von AGB hin.

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 11

Daran anknüpfend können die Themen Produktobsoleszenz und VerbraucherInnenkompetenz/-schutz behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Hintergrundwissen, Sach- und Handlungskompetenz für die Arbeitsvorgänge im Bereich Umtausch, Reklamation und Beschwerde. Sie beschäftigen sich diesbezüglich mit der Lebensdauer und Qualität von Produkten anhand der Problematik der geplanten Obsoleszenz. Durch die Auseinandersetzung mit dieser Thematik erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen und Fähigkeiten zum Umgang mit Umtausch und Reklamation im Themenbereich von Gewährleistung und Garantie.



Kaufen für die Müllhalde: Geplante Obsoleszenz

Regie: Cosima Dannoritzer, 2010; Laufzeit: 75 min.

Die Dokumentation befasst sich mit geplanter Obsoleszenz, der vom Hersteller absichtlich eingeschränkten Lebensdauer von Produkten, die den Absatz von Ersatzprodukten erhöhen soll. Neben der Behandlung konkreter Beispiele geht es um die ökonomischen und ökologischen Folgen der Konsumgesellschaft. Zu Wort kommt unter anderem der französische Ökonom und Philosoph Serge Latouche als Vertreter des Konzepts der Wachstumsrücknahme.

www.youtube.com



Besuch eines Repair-Cafés oder eines Umsonst-Ladens

Initiativen vor Ort

Die Schülerinnen und Schüler lernen Alternativen zu Wegwerfmentalität und Konsumrausch kennen. Sie erwerben Handlungskompetenzen für den persönlichen Alltag und den beruflichen Kontext.

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmenden alleine oder gemeinsam mit Anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repair Café stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden.

www.repaircafe.org/de

Weitere Informationen bekommen Sie über die Transition Towns / Stadt im Wandel – Bewegung. Die eingetragenen Initiativen finden Sie hier: www.transition-town.de



MURKS? NEIN DANKE!

Autor: Stefan Schridde

Diese Plattform soll es erleichtern, geplante Obsoleszenz in allen Variationen sichtbar zu machen und darüber transparent aufzuklären. Außerdem werden positive Beispiele (z.B. offene Werkstätten, Initiativen zum Mitmachen, Reparaturanleitungen, Produktempfehlungen von BürgerInnen, HerstellerInnen und HändlerInnen ohne Murks, zielführende Initiativen der Unternehmen) aufgezeigt und eingebunden. Bereits jetzt können Produkterlebnisse gemeldet werden, bei denen BürgerInnen vermuten, dass geplante Obsoleszenz der Grund für den Schadensfall kurz nach Garantieablauf ist.

www.murks-nein-danke.de



Einfluss der Nutzungsdauer von Produkten auf ihre Umweltwirkung:

Schaffung einer Informationsgrundlage und Entwicklung von Strategien gegen Obsoleszenz

Hrsg.: Umweltbundesamt, Februar 2015;

Durchführung der Studie: Öko-Institut e.V. – Institut für Angewandte Ökologie

In dieser Studie untersucht das Umweltbundesamt derzeit zusammen mit dem Öko-Institut und der Universität Bonn, wie lange Elektro- und Elektronikgeräte heute genutzt werden können, wann sie das erste Mal Defekte aufweisen und warum sie ausgetauscht werden. Die Schülerinnen und Schüler können sich über die Lebens-, Nutzungs- und Verweildauer von ausgewählten Produktgruppen informieren.

www.umweltbundesamt.de → Publikationen

kostenlos

LERNFELD 4

Waren präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler platzieren und präsentieren Waren kundengerecht, verkaufswirksam und betriebswirtschaftlich sinnvoll. Sie berücksichtigen Besonderheiten von u.a. Betriebsform, Verkaufsform und Sortiment.

Inhalte: Warenkennzeichnung

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 12

Daran anknüpfend kann das Thema Präsentation öko-fairer Produkte behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, um ökologisch produzierte und fair gehandelte Produkte kundInnengerecht, verkaufswirksam und betriebswirtschaftlich sinnvoll zu kennzeichnen und zu präsentieren. Sie berücksichtigen dabei die Besonderheiten von ökologischer Produktion und Fairem Handel.

5

Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung und Dekoration in Weltläden

Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, die Warendekoration des lokalen Weltladens zu untersuchen und ggf. die Fair-Handels-Beratung um Fachexpertise zu bitten.

Ansprechpersonen für **Fair-Handels-Beratung** gibt es in den meisten Bundesländern. Sie leisten Beratung und Unterstützungsarbeit im Bereich des Fairen Handels, bieten häufig auch Seminare oder Einzelberatung zu Grundlagen der Dekorationstechnik an oder geben Tipps und Tricks für eine attraktive Warenpräsentation.

- ✉ Die Fair-Handels-Beratung in Ihrer Nähe finden Sie hier:
www.fairhandelsberatung.net
Die Fair-Handels-Beratung in Hessen: www.weltladen.de/hessen

5

Lebensmittelhandel Berufe Global G+

Hrsg.: EPIZ und BAOBAB, 2012

Bei der Übung Warenpräsentation – Kaffeeregal (S. 74) bekommen die SchülerInnen die Aufgabe, ein Regal zu fair gehandeltem und biologisch produziertem Kaffee zu gestalten. Mögliche Ausgangssituation ist dabei folgende:

Im Rahmen der jährlich im Herbst stattfindenden „Nachhaltigen Wochen“ sollen fair gehandelt und biologische Kaffeeprodukte verstärkt beworben werden.

Die SchülerInnen erhalten den Auftrag, ein Regal dazu zu gestalten. Sie sollen überlegen, wo im Ausbildungsbetrieb und wie es am besten präsentiert wird. Diese Übung empfiehlt sich v.a., wenn die SchülerInnen bereits das Thema Schaufenstergestaltung erarbeitet haben. Alternativ kann auch ein Geschenkkorb mit öko-fairen Produkten zusammengestellt und der Preis dafür kalkuliert werden.

Dauer: 2 x 90 Minuten bis Projekttag

🖨 www.baobab.at → Shop

👉 12,00 Euro zzgl. Versandkosten für das gesamte Methodenheft

U

Das ABC der Warenpräsentation

Hrsg.: GEPA The Fair Trade Company

In dieser Art Lexikon werden zu den wichtigsten Stichworten der Warenpräsentation Erfahrungen aus der Praxis zusammengetragen, um Schaufenster oder Präsentationsflächen ansprechend zu gestalten. Denn die attraktive Präsentation fair gehandelter Produkte ist eine Sache des „Gewusst wie“.

🖨 www.gepa-wug.de → Tipps, Ideen, Beratung

LERNFELD 5

Werben und den Verkauf fördern

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Werbeplan. Sie entwickeln unter Beachtung der Werbegrundsätze und der gesetzlichen Rahmenbedingungen Werbemaßnahmen. Sie berücksichtigen wirtschaftliche, rechtliche und ethische Grenzen der Werbung und beurteilen den Werbeerfolg der Maßnahmen.

Sie wählen Verpackungsmaterialien und Möglichkeiten der Warenzustellung nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten aus.

Inhalte: Verpackungsverordnung

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 13

Daran anknüpfend kann das Thema Werbung unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und Ethik behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen zur Bewerbung fair gehandelter Produkte, unter Einbezug von Warenkenntnissen und Kenntnissen zum Fairen Handel. Sie sind für Werbestrategien sensibilisiert, die Begriffe wie fair und nachhaltig nur zur Verbesserung des Absatzes und Images nutzen. Sie setzen sich grundsätzlich mit der Funktionsweise von Werbung auseinander und bewerten diese unter ethischer und gesamtgesellschaftlicher bzw. globaler Perspektive. Dabei können Manipulation, Bedürfnisgenerierung oder Auswirkungen der Konsumgesellschaft eine Rolle spielen. Sie analysieren und beurteilen den Werbeerfolg ethischer Produkte.

Hinweise zu diesen Themen finden sich auch in Lernfeld 7 - Waren annehmen, lagern und pflegen auf Seite 23 - 25 dieser Handreichung.

5 Analyse und Vergleich von Werbemaßnahmen im Fairen Handel

Arbeitsauftrag

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, verschiedene Werbemaßnahmen von AkteurInnen des Fairen Handels zu recherchieren, diese zu vergleichen und zu bewerten. Dauer: 90 Minuten bis Projekttag

- ✉ • Fachgeschäfte des Fairen Handels wie Weltläden: www.weltladen.de oder Contigo: www.contigo.de
- Importorganisationen wie die Gepa The Fair Trade Company: www.gepa.de oder El Puente: www.el-puente.de
- Siegelorganisationen wie Fairtrade Deutschland bzw. dem dahinter stehenden Verein TransFair e.V.: www.fairtrade-deutschland.de

5 Vergleich von Werbemaßnahmen im Fairen und konventionellen Handel

Arbeitsauftrag

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, Werbung für fair gehandelte Produkte mit Werbung für konventionelle Produkte zu vergleichen. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei für sogenanntes *white-* oder *green-washing* sensibilisiert werden. Denn viele Unternehmen werben mit Begriffen wie nachhaltig, fair, verantwortungsbewusst v.a. mit der Intention eine positive Außenwirkung zu erzielen. Die dahinterstehenden Kriterien sind nicht immer transparent. Dauer: 90 Minuten bis Projekttag

5 Geist ist Geil. Wie Werbung wirkt

Materialpaket

Hrsg.: Oro Verde. Die Tropenwaldstiftung, 2009

Das Materialpaket mit 35 Arbeitsblättern, vielen Aktionstipps und Anleitungen für den Unterricht vermittelt Schülerinnen und Schülern, wie Werbung funktioniert. Sie lernen z.B. psychologische Tricks von Werbemaßnahmen kennen und erwerben dadurch Kompetenzen, die sie als ArbeitnehmerInnen, BürgerInnen und KonsumentInnen brauchen.

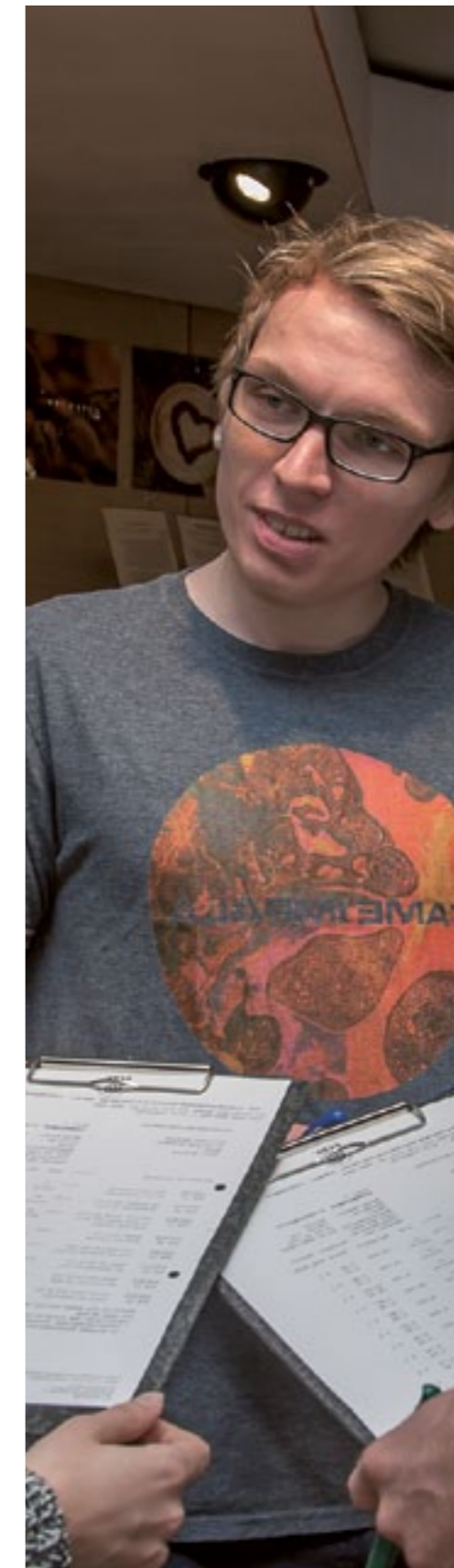
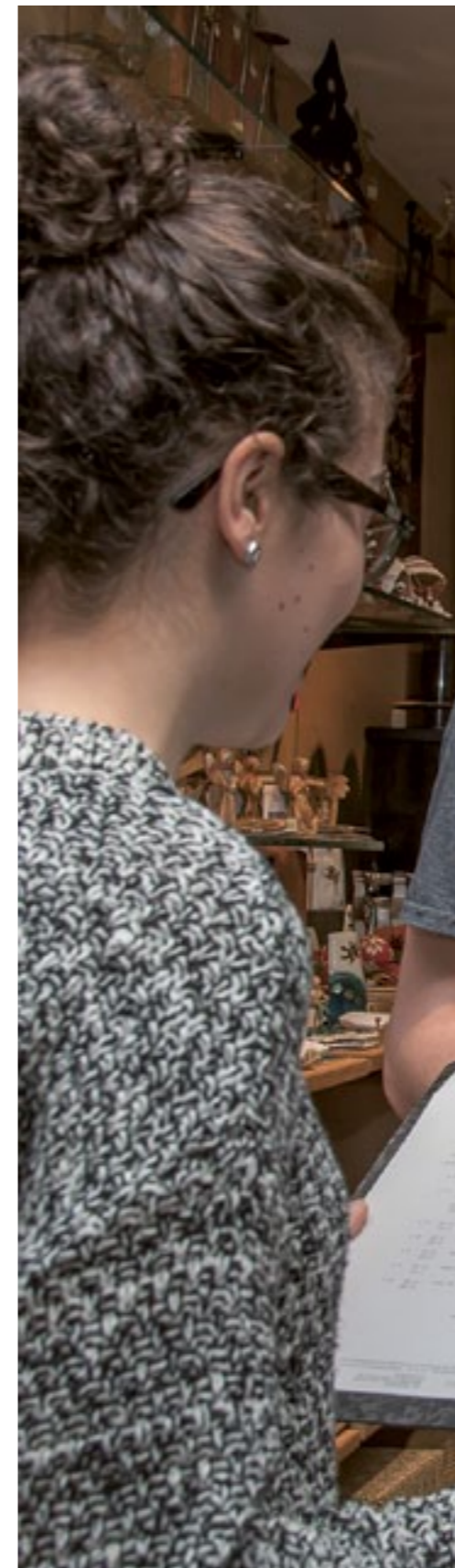
- 📄 www.regenwald-schuetzen.org → Projekte in der EU
- 🆓 kostenlos

5 Gestaltung von Informationsmaterial zu einem fair gehandelten Produkt

Arbeitsauftrag

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, einen Flyer bzw. eine Produktinformation zu einem fair gehandelten Produkt zu erstellen. Dies könnte ein Praxisprojekt in Zusammenarbeit mit dem lokalen Weltladen sein. Dauer: Projekttag

- ✉ Wo sich ein Weltladen in Ihrer Nähe befindet, erfahren Sie vom Weltladen-Finder des Weltladen-Dachverbands: www.weltladen.de → Weltladen finden



2 Ausbildungsjahr

LERNFELD 6

Waren bestellen

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Waren und berücksichtigen ökonomische, rechtliche und ökologische Aspekte. Sie ermitteln unterschiedliche Bezugsquellen, Konditionen und Preise. Bei der Beschaffungsentscheidung berücksichtigen sie quantitative und qualitative Aspekte.

Inhalte: Anfrage, Angebot, Bestellung / Angebotsvergleich

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 14

Daran anknüpfend kann das Thema öko-soziale Beschaffung und Unternehmensverantwortung behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen in Anfrage, Angebot und Angebotsvergleich, Bestellung und Beschaffung von Waren unter Berücksichtigung öko-sozialer Gesichtspunkte und der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens. Sie eignen sich Hintergrundwissen zu globalem Wirtschaften und Menschenrechten an.



Preisvergleich zwischen konventionellen und öko-fairen Produkten

Die Schülerinnen und Schüler beziehen neben dem rein monetären Preisvergleich auch soziale und ökologische Vor- und Nachteile in die Bilanz ein. Sie informieren sich über soziale Fragen in der globalen Arbeitsteilung, wie Arbeitsbedingungen, Löhne, soziale Absicherung, Arbeitsschutz und Gesundheitsvorsorge. Sie schließen in ihre Recherchen auch die Weiterverarbeitung und den Vertrieb in Deutschland mit ein. Außerdem berücksichtigen sie ökologische Aspekte wie einen schonenden Umgang mit Umwelt und Ressourcen.



Ressourcen-Rechner: Wie viele Rohstoffe verbrauchen Sie?

Hrsg.: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Mit diesem Online-Rechner können die Schülerinnen und Schüler den ökologischen Rucksack ihres Lebensstils berechnen.

www.ressourcen-rechner.de

kostenlos



Internet-Themenseite zum Ökologischen Rucksack

Hrsg.: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Die Schülerinnen und Schüler bekommen Hintergrundinformationen zum Ressourcenverbrauch, dem ökologischen Rucksack verschiedener Produkte. Der ist viel schwerer als das eigentliche Produkt.

www.vz-nrw.de → Themen → Medien + Telefon → Mobilfunk → Rohstoffe in Elektrogeräten → Ökologischer Rucksack



Berufe Global G+ Büro

Hrsg.: EPIZ Berlin, 2010

Das Unterrichtsmaterial ist in fünf Module aufgeteilt, die sich an den Inhalten der Ausbildung für Bürokaufleute orientieren. Einzelne Bausteine können jedoch auch in der Einzelhandelsausbildung genutzt werden. Themen im Heft sind Globalisierung im Büroalltag, ökologisch-sozialer Angebotsvergleich, Wirtschafts- und Finanzkrise, Interkulturelle Kommunikation und Arbeitsrechte.

www.epizberlin.de → Publikationen

kostenlos



Lebensmittelhandel Berufe Global G+

Hrsg.: EPIZ und BAOBAB, 2012

Mit der Vielfalt der Kaffeeprodukte nimmt auch die Zahl der Labels, die auf Kaffeepackungen zu finden sind und ökologische und soziale Mindeststandards versprechen, stetig zu. Für KonsumentInnen ist es dabei schwer, den Überblick zu bewahren und die Aussagekraft einzelner Labels zu beurteilen. Hier sind besonders die VerkäuferInnen gefragt, ihre Kompetenz und ihr Wissen an KundInnen weiterzugeben.

Die unten genannten **Unterrichtseinheiten und Übungen Kaffee – bio-nachhaltig & fair** (S. 56-73) bieten didaktische Anleitungen und Arbeitsblätter zu den Themen Fairer Handel, ökologische Landwirtschaft sowie Labels und Siegel rund um Kaffee.

- Die Reise des Kaffees (Assoziieren, Textlektüre, Plakaterstellung, 125 min.)
- Bio, nachhaltig und fair (Tabu-Spiel, 100 min.)
- Bio & fair – pro und contra (Ampelspiel, 30 min.)
- Label Rallye (Textlektüre, Recherche, 150-200 min.)
- Verkaufsgespräch in Englisch (Vokabel-Memory, Rollenspiel, 100 min.)
- Kaffeeregal (siehe Lernfeld 4 - Waren präsentieren dieser Handreichung)

www.baobab.at → Shop

12,00 Euro zzgl. Versandkosten für das gesamte Methodenheft



Kampagne Forderungen zur fairen Beschaffung in Deutschland

Hrsg.: Forum Fairer Handel

Die Kampagne fordert die Bundesregierung zu nachhaltiger öffentlicher Beschaffung auf. 360 Mrd. € werden jährlich von der Öffentlichen Hand in Deutschland für Waren und Dienstleistungen ausgegeben. Das entspricht ca. 16 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Somit haben öffentliche AuftraggeberInnen eine deutliche Einkaufsmacht. Es macht einen großen Unterschied, ob sie nur dem billigsten Angebot den Zuschlag erteilen oder auch die Sozial- und Umweltkosten mit berechnen, die die Gesellschaft sonst anderweitig tragen muss.

www.forum-fairer-handel.de → Politik → Faire Beschaffung → Unsere Forderungen zur fairen Beschaffung

**Global Compact Dilemma Game**

Hrsg.: Stiftung Deutsches Global Compact Netzwerk, 2010

Dieses Spiel ist ein dynamisches und interaktives Lerninstrument, das in die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen einführt und ihre Relevanz für die Unternehmen aufzeigt. Das Spiel liegt in deutsch- und englischsprachiger Version vor. Ziel des Spiels ist es, Wissen und Verständnis über die Prinzipien des Global Compact zu erweitern, vor allem im Hinblick auf Dilemmata bei ihrer Umsetzung in die Unternehmenspraxis; siehe Hintergrundinformationen zu United Nations Global Compact auf dem unten genannten Internetportal:

www.globalcompact.de → Shop

22,00 Euro zzgl. Versandkosten

**Homepage des United Nations Global Compact**

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Ziel des Global Compact, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, ist es, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Er wurde 1999 von Kofi Anan bekanntgemacht.

www.globalcompact.de → Über uns → UN Global Compact**Kampagne zur sozial fairen Beschaffung**

Hrsg.: Südwind Agentur, 2010

Auf dieser Website können Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten sozial fairer Beschaffung informieren. Klicken Sie auf die unterschiedlichen Produktgruppen und erfahren Sie mehr über die Arbeitsbedingungen, unter denen diese Produkte hergestellt werden. Außerdem finden Sie Tipps zum fairen Einkauf oder Aktionsvorschläge, um sich für eine sozial verantwortliche Beschaffung in der eigenen Gemeinde einzusetzen. Handbücher, Broschüren etc. zum Thema finden Sie hier ebenfalls.

www.fairebeschaffung.at → Ich bin BeschafferIn → Downloads & Bestellen**Globales Wirtschaften und Menschenrechte – Deutschland auf dem Prüfstand**

Hrsg.: Germanwatch/Misereor, Februar 2014

Die Bestandsaufnahme zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte in Deutschland legt den Schwerpunkt auf Auslandsaktivitäten deutscher Unternehmen und die entsprechenden politischen Regelwerke. Die beiden Organisationen zeigen, an welchen Stellen und inwieweit die deutsche Politik und Wirtschaft ihren menschenrechtlichen Verpflichtungen bislang nachgekommen sind – und an welchen Stellen nicht. So wird deutlich, wo und warum Handlungsbedarf besteht.

www.germanwatch.org → Publikationen**LERNFELD 7****Waren annehmen, lagern und pflegen**

Rahmenlehrplan

Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen im Lager und beim Umgang mit Verpackungen ökonomische, rechtliche und ökologische Aspekte.

Inhalte: Verpackung

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 15

Daran anknüpfend kann das Thema öko-soziale Verpackung und Müllvermeidung behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Verpackungsmaterialien nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten auseinander. Sie beziehen dabei nachhaltige Verpackungsmaterialien, Müllvermeidung, und Ressourcenschonung in die Auswahlkriterien für Verpackung ein und gleichen dies mit der Verpackungsverordnung ab

**Berufe Global G+ Backen**

Hrsg.: EPIZ Berlin, 2011

Verpackungen sind im Verkauf z.B. in Bäckereien und Konditoreien heutzutage kein nebensächliches Thema. Sie werden nach technischen Eigenschaften, Angemessenheit und Design ausgewählt. Selten spielt dabei die Nachhaltigkeit der Verpackung eine Rolle. Doch macht es im Großen betrachtet für Mensch und Umwelt einen Unterschied, ob beispielsweise Recyclingpapier oder Klarsichtfolie verwendet wird. Mit den Übungen in Modul 3 Nachhaltig Verpacken (S.59-79) werden SchülerInnen für Aspekte nachhaltigen Verpackens sensibilisiert. Sie machen sich mit dem Begriff Nachhaltigkeit vertraut, recherchieren Hintergründe zu Verpackungen und erarbeiten selbstständig Vorschläge für nachhaltige Verpackungsarten. Dazu folgende Übungen:

- Nachhaltiges Wirtschaften im Beruf Bäcker- und Konditorhandwerk (Brainstorming, Textlektüre, Zuordnungsspiel, 30 min.)
- Verpacken (LehrerInnenvortrag mit PPT, 15 min.)
- Wie nachhaltig sind Verpackungen? (Kleingruppenarbeit, Recherche, Präsentation, „ExpertInnendiskussion“, 100 min.)

www.epizberlin.de → Publikationen → Berufliche Bildung

kostenlos

**KonsUmwelt: Verpackung & Müllvermeidung**

Hrsg.: Agrar Koordination, 2013

In der Bildungseinheit Verpackung und Müllvermeidung werden u.a. folgende Themen behandelt: Verpackung, Plastik und Umwelt; Was geschieht mit unserem Müll? Müllreduktion.

In jedem Kapitel des Arbeitsheftes werden umfangreiche Informationen durch Diskussionsfragen und Arbeitsanregungen bzw. Aktionsideen ergänzt. Außerdem steht eine umfangreiche Link-, Literatur- und Filmliste zur Verfügung. Die Bildungseinheiten eignen sich sehr gut für die Gestaltung und Durchführung von Projekttagen. Dauer: Unterrichtsstunden bis Projekttag

www.agrarkoordination.de → Publikationen/Shop → Bildungsmaterialien

kostenlos

**youthXchange. Auf dem Weg zu nachhaltigen Lebensstilen.**

Schulungsmaterial für verantwortungsbewussten Konsum

Hrsg.: Unesco/UNEP, 2008

Handbuch und Website dienen als „Werkzeugkasten“. Sie sollen LehrerInnen, AusbilderInnen, Nichtregierungsorganisationen und Jugendgruppen unterstützen, ihr Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu stärken und ihnen helfen, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Im Zusammenhang mit dem Thema Verpackung bietet sich das Modul Abfallvermeidung (S. 27-33) an.

www.youthxchange.net → Participate → Download YXC goodies → YXC guide → German

kostenlos

**Alles Plastik oder was?**

Veranstalter: Schul- und Bildungsprojekt êpa! der Initiative Solidarische Welt/Weltladen Marburg

Der Weltladen Marburg bietet auf Anfrage Workshops zum Thema Plastik an. In diesem Projekt dreht sich alles um das künstliche Material, das unser alltägliches Leben begleitet. Wie ist es zusammengesetzt? Wo überall „endet“ Plastik – oft als winzige Partikel – und vor allem welchen Einfluss hat Plastik auf uns Menschen und die Natur? Die Schülerinnen und Schüler werden anhand dieser Fragen auf die Problematik rund um Plastik aufmerksam gemacht und entwickeln alternative Ideen. Tipps für kreative Arbeit mit Kunststoff können integriert werden.

Dauer: 90 bis 180 Minuten

50,00 bis 100,00 Euro

Bildungsreferentin des Schul- und Bildungsprojektes êpa des Marburger Weltladens epa@marburger-weltladen.de, 06421 - 68 62 44

www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de → Lernangebote → Alles Plastik oder was?

**Plastic Planet**

Regie: Werner Boote, 2009; Laufzeit: 99 min.

Der streitbare und polarisierende Dokumentarfilm möchte über die Maßlosigkeit der Industriegesellschaft und Belastung von Mensch und Umwelt durch jegliche Form von Plastik aufklären.

Kunststoffe können bis zu 500 Jahre Böden und Gewässer vergiften, unbekannte Zusatzstoffe sorgen für eine Verringerung der Spermienproduktion und schädigen das Hormonsystem des Menschen. Plastik ist aber auch ein großes Geschäft, die Kunststoffindustrie macht 800 Mrd. Euro Umsatz im Jahr, weltweit werden fast 240 Mio. Tonnen Kunststoff aus vier Prozent der Erdölproduktion hergestellt. Statt auch über Nebenwirkungen in der Öffentlichkeit zu diskutieren, betonen Repräsentanten der Industrie lediglich die Vorteile.

www.plastic-planet.de

kostenlose Ausleihe mit Leseausweis im Infozentrum Eine Welt des Weltladens Marburg

**Waimiri. Alufalle im Regenwald**

Hrsg.: Werkhof Darmstadt e.V., 2005

Im brasilianischen Regenwald wurde im Siedlungsgebiet der Waimiri-Atroari (im Spiel Waimiri genannt) Bauxit gefunden, der Rohstoff für die Erzeugung von Aluminium. Ein internationaler Konzern hat von der brasilianischen Regierung die Lizenz zum Abbau des Bauxits erhalten. Durch die Errichtung von Straßen, Produktions- und Energieversorgungsanlagen verlieren die Waimiri ihren Lebensraum. In diesem Spiel verhandeln die brasilianische Regierung, der Aluminiumkonzern und die Waimiri über die Bedingungen und setzen sich mit den Konsequenzen auseinander.

Das Kommunikationsspiel ist für drei Gruppen von je drei bis zehn SpielerInnen geeignet. Dauer: ca. 90 Minuten ohne Vorbereitung

www.werkhof-darmstadt.de → Bildungsprojekte → Waimiri Spiel

10,00 Euro zzgl. Versandkosten



LERNFELD 9

Preispolitische Maßnahmen vorbereiten und durchführen

Die Schülerinnen und Schüler bestimmen betriebsinterne und betriebsexterne Einflüsse auf die Preise. Sie bewerten unterschiedliche Preisstrategien. Sie beschreiben Gründe für unterschiedliches Nachfrageverhalten auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher/wirtschaftlicher Veränderungen.

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 17

Daran anknüpfend kann das Thema Wertschöpfungsketten globaler Waren behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Preiszusammensetzungen und Wertschöpfungsketten globaler Waren auseinander. Sie erkennen, dass geringe Preise häufig nur durch Nichteinhaltung von Sozial- und Umweltstandards möglich sind. Sie positionieren sich zu Menschenrechtsverletzung bei der Konsumgüterproduktion unter Berücksichtigung der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens. Sie setzen sich mit dem Nachfrageverhalten von Kundinnen und Kunden in Bezug auf ethische Produkte auseinander.



WELTbewusst Stadtrundgänge

Eine Entdeckungsreise durch die globalisierte Marken- und Produktwelt in der Innenstadt!
Veranstalter: lokale WELTbewusst Gruppen

Bei diesen Stadtrundgängen geht es um Globalisierung und nachhaltigen Konsum. Die Teilnehmenden erfahren, wie ihr Einkaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt und wie wir alle durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können. Es geht nicht nur um Kritik, sondern vor allem um positive Ansätze. Das Ziel ist: Aktiv werden, statt einfach hinzunehmen; genauer hinschauen, statt sich bequem zurückzulehnen.

- ✉ Hier finden Sie WELTbewusst Gruppen, die zurzeit mit Stadtrundgängen und Veranstaltungen aktiv sind:
www.bundjugend.de → Mitmachen → Projekt & Kampagnen → WELTbewusst erLEBEN → Mitmachen, Vernetzen, ErLEBEN!
- 📄 Weitere Infos, Filme, Materialien zum Thema nachhaltiger Konsum & Globalisierung: www.weltbewusst.org



Slavery Footprint – How many slaves work for you?

Die Seite Slavery Footprint will mit dem Mythos aufräumen, Sklaverei sei ein Übel der Vergangenheit. Auf der Homepage kann man durch das Beantworten von elf Fragen herausfinden, wie viele Sklavinnen und Sklaven für den eigenen Lebensstil schufteten müssen. Nach dem schockierenden Ergebnis liefert das Web-Angebot Vorschläge, um die Situation zu verbessern. Laut Slavery Footprint arbeiten für jedes Mitglied der westlichen Konsumgesellschaft im Durchschnitt 30 Sklavinnen und Sklaven. Hier kann der eigene *Slavery Footprint* berechnet werden.

📄 www.slaveryfootprint.org



Transparenz in internationalen Lieferketten

Hintergrundbroschüre zur Fairen Woche 2015
Hrsg.: Forum Fairer Handel e.V., 2015

Die Hintergrundbroschüre zur Fairen Woche 2015 gibt einen Überblick über die Problematik intransparenter Lieferketten im Welthandel. Sie zeigt auf, in welcher Weise die Politik und zivilgesellschaftliche Organisationen auf diese Herausforderung reagieren und dass transparentes Wirtschaften in einer globalisierten Welt möglich ist.

📄 www.forum-fairer-handel.de → Materialien

📄 kostenlos



Mensch. Macht. Handel. Fair.

Begleitheft zur Kampagne und zum Weltladentag 2015
Hrsg.: Weltladen-Dachverband e.V./Forum Fairer Handel e.V. 2015

Menschenrechte werden bei der Produktion von Gütern unseres täglichen Gebrauchs verletzt und missachtet – seien es Kleidung, Südfrüchte, Kaffee, Spielzeug, Handys oder Autos. Immer wieder sind in Deutschland registrierte Unternehmen an Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverschmutzungen im Ausland beteiligt oder profitieren davon. Bis heute ist es kaum möglich, die verantwortlichen Unternehmen zur Rechenschaft zu ziehen. Wer sich freiwillig an Menschenrechtsstandards hält, erleidet im Zweifel einen Wettbewerbsnachteil.

Diese Kampagne soll darauf aufmerksam machen, dass ein verbindlicher Rahmen für die Aktivitäten von transnationalen Unternehmen notwendig ist und eine effektive Haftung für Menschenrechtsverletzungen gesetzlich geregelt werden muss. Bestehende Grauzonen müssen beseitigt werden, um dem Ziel näher zu kommen, dass die Wirtschaft den Menschen dient – und nicht umgekehrt.

📄 www.weltladen.de → Für Weltläden → Downloads → Kampagnen → Bestell-Liste zum Weltladentag 2015

📄 kostenlos

**Unternehmen haftbar machen!**

Kurzfilm

Kurzfilm zur Kampagne Mensch. Macht. Handel. Fair.
Hrsg.: Weltladen-Dachverband e.V./Forum Fairer Handel e.V. 2015;

Kurzfilm und Kampagne Mensch. Macht. Handel. Fair. Der Kurzfilm fordert dazu auf, sich für verbindliche menschenrechtliche Verpflichtungen von Unternehmen entlang ihrer gesamten Lieferkette einzusetzen.

www.forum-fairer-handel.de → Mitmachen → Macht.Handel.Fair

kostenlos

LERNFELD 10**Besondere Verkaufssituationen bewältigen**

Rahmenlehrplan

Ausgehend von der Unternehmensphilosophie handeln die Schülerinnen und Schüler bei Sonderfällen im Verkauf situations- und fachgerecht. Sie werden den individuellen Ansprüchen ihrer Kunden gerecht.

Inhalte: Geschenkkauf

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 18

Daran anknüpfend kann das Thema Warenkunde fair gehandelter Produkte behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können in besonderen Verkaufssituationen auf KundInnenwünsche eingehen. Sie setzen sich mit ökologisch produzierten und fair gehandelten Produkten und den dahinter stehenden Grundsätzen auseinander. Auch in Sonderfällen im Verkauf, wie z.B. im fremdsprachigen KundInnengespräch oder beim Geschenkkauf, können sie fachgerecht auf KundInnenfragen zum Fairen Handel oder ökologischer Landwirtschaft antworten.

**Geschenkkauf im Fachgeschäft des Fairen Handels**

Praxisübung

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, in einem Rollenspiel eine Verkaufssituation (Geschenkkauf) in einem Fachgeschäft des Fairen Handels nachzustellen. Ausgangssituation ist dabei folgende:

Eine Kundin oder ein Kunde kommt in den Laden und möchte ein Geschenk aus Fairem Handel kaufen. Die SchülerInnen beraten den Kunden oder die Kundin unter besonderer Berücksichtigung ökologisch-nachhaltiger und ansprechender Verpackung. Dauer: 90 min.

**Lebensmittelhandel Berufe Global G+**

Methodenheft

Hrsg.: EPIZ und BAOBAB, 2012

Die Zahl der Labels, die auf Produkten zu finden sind und ökologische und soziale Mindeststandards versprechen, steigt stetig. Für KonsumentInnen ist es schwer, dabei den Überblick zu behalten und die Aussagekraft einzelner Labels zu beurteilen. Hier sind besonders die VerkäuferInnen gefragt, ihre Kompetenz und ihr Wissen an KundInnen weiterzugeben. Die Unterrichtseinheit mit den Übungen Verkaufsgespräch in Englisch (oder Deutsch), Vokabel-Memory und Rollenspiel (S. 74) bietet Ihnen didaktische Anregungen für die Übung von Verkaufsgesprächen, die auf Englisch oder Deutsch geführt werden können.

Ausgangssituation ist dabei, dass sich eine Kundin oder ein Kunde (in englischer Sprache) über die Bedeutung eines Siegels auf einer Kaffeepackung erkundigt. Die Schülerinnen und Schüler können sich ein Siegel aussuchen, das in der Übung erklärt werden soll.

www.baobab.at → Shop

12,00 Euro zzgl. Versandkosten für das gesamte Methodenheft

**100% fair - der Faire Handel in Deutschland. Grundsätze, Wirkungen, Akteure**

Broschüre

Hrsg.: Forum Fairer Handel e.V., 2014

Die Broschüre „100% fair“ ist ein grundlegender Leitfaden zum Fairen Handel in Deutschland. Sie bietet auf 68 Seiten Orientierung und Antworten auf die Frage „Was ist Fairer Handel?“ an. In grundlegenden Artikeln wird beschrieben, was den Fairen Handel ausmacht, woran Sie ein fair gehandeltes Produkt erkennen, welche Akteure und Akteurinnen den Fairen Handel in Deutschland tragen und wie er wirkt – im Süden wie im Norden.

www.forum-fairer-handel.de → Materialien

kostenlos

**Glaubwürdigkeit im Fairen Handel: Zeichen & Siegel**

Infohaft

Hrsg.: Weltladen-Dachverband, 2014

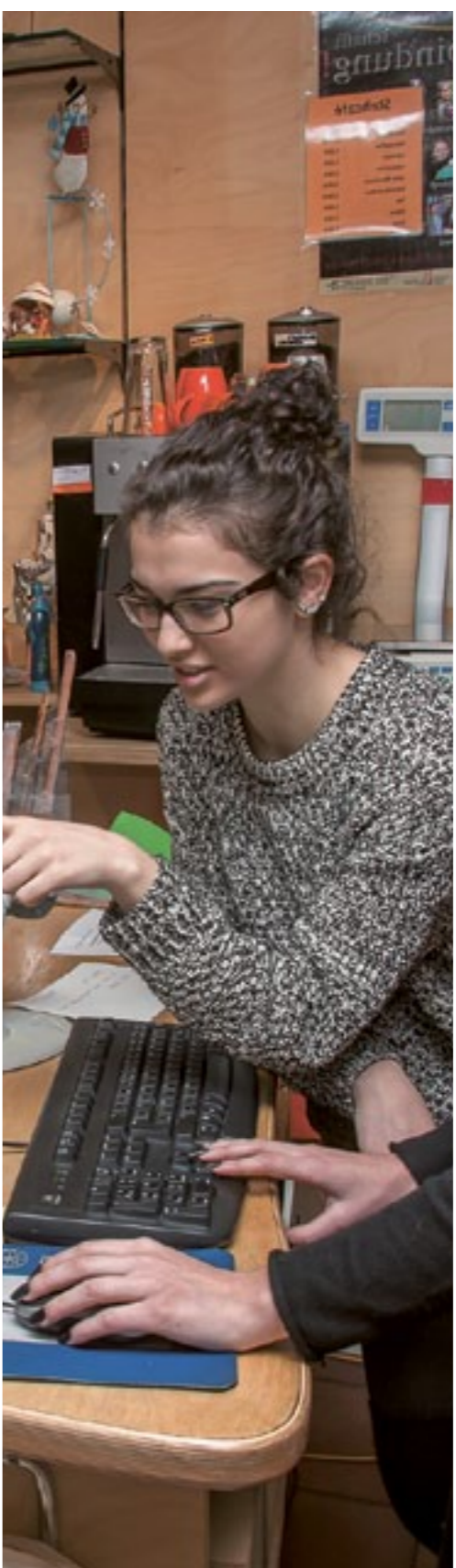
Diese Kurzmitteilung beschäftigt sich auf drei Seiten mit den zwei Wegen des Fairen Handels. Es werden Hintergründe erläutert, aktuelle Veränderungen thematisiert und die wichtigsten Zeichen und Siegel abgebildet.

www.weltladen.de → Für Weltläden → Downloads → Informationen zum Fairen Handel

**Hintergrundinformationen**

Querverweis

Argumentationshilfen zu bio-fairen Produkten finden Sie im Lernfeld 2 - Verkaufsgespräche kundenorientiert führen auf Seite 12 und 13 dieser Handreichung.



3

Ausbildungsjahr

LERNFELD 11

Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern

Die Schülerinnen und Schüler erläutern den Entscheidungsträgern einzelwirtschaftliche Maßnahmen zur Kostensenkung und stellen den Zusammenhang zu Auswirkungen auf gesamtwirtschaftlicher Ebene her.

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 19

Daran anknüpfend können die Themen globale Arbeitsbedingungen und Preisdumping behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge zwischen einzelwirtschaftliche Maßnahmen zur Kostensenkung und Auswirkungen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene herstellen. Sie können Mechanismen des Preisdumpings erklären und sowohl Folgen für die ArbeiterInnen in der globalen Wertschöpfungskette als auch für Angestellte im Vertrieb oder Verkauf in Deutschland benennen.

Wer hat die Macht?

Machtkonzentration und unlautere Handelspraktiken in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten
Hrsg.: Fair Trade Advocacy Office (englische Originalversion) / Forum Fairer Handel e.V. (deutsche Übersetzung, 6-seitige Zusammenfassung des vollständigen Berichts), 2015

Die Machtverschiebung im Agrar- und Lebensmittelsektor ist mittlerweile zu eindeutig und ihre Konsequenzen zu erheblich, als dass sie ignoriert werden könnte. Der Bericht liefert einen detaillierten Überblick dieser Entwicklungen und unterscheidet die verschiedenen Formen erhöhter Konzentration in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten.

www.forum-fairer-handel.de → Materialien

 kostenlos

Super. Markt. Macht. Druck.

Begleitheft zum Weltladentag 2014
Hrsg.: Weltladen-Dachverband e.V., 2014

Auf dem europäischen Lebensmittelmarkt herrschen harter Konkurrenzkampf und enormer Preisdruck. In Deutschland teilen sich inzwischen fünf Supermarktketten 90% des Lebensmittelmarktes. Diese Machtkonzentration hat immense Auswirkungen. Je größer die Ketten sind, desto einfacher können sie ihren Zulieferern Preise und Bedingungen diktieren. Der Preis- und Kostendruck wird entlang der Lieferkette weitergegeben – am Ende stehen meistens die ProduzentInnen und ArbeiterInnen, die unter schlechter Bezahlung, unbezahlten Überstunden und gefährlichen Arbeitsbedingungen leiden.

www.weltladen.de → Für Weltläden → Downloads → Kampagnen/Weltladentag

 kostenlos



Agraprofit

Hrsg.: Naturland e.V. / Weltladen-Dachverband e.V., 2013; Laufzeit: 5 min.

Der fünfminütige Film, eine satirische Kurzdokumentation, wurde auf einem Wochenmarkt einer deutschen Großstadt gedreht. Das fiktive Unternehmen Agraprofit, neu auf dem Markt, hat ein innovatives Verkaufskonzept: Billige Produkte und gleichzeitig volle Transparenz der Produktionskette. Es konfrontiert die Kundschaft dezent lächelnd mit den Produktions- und Handelsbedingungen der angebotenen Billiglebensmittel.

 www.agraprofit.de


 kostenlos



ARD Markencheck - Der Edeka/Rewe-Check

Hrsg.: ARD, Sendung vom 07.01.2013; Laufzeit: Gesamtlänge 43 min /Ausschnitt zum Fairness-Check ca. 12 min.

Die beiden Supermarktriesen Rewe und Edeka sind eigentlich Konkurrenten. Trotzdem hat der ARD Markencheck sie zusammen betrachtet. Denn sie eint ein Geschäftsmodell: Besser zu sein als die Discounter Aldi, Lidl und Co. Aber sind sie das auch? Die ARD hat den Markencheck gemacht.

 • www.daserste.de → Sendungen → Markencheck

• Ausschnitt zum Fairness-Check:
www.youtube.com → Suchbegriffe: ard markencheck arbeitsbedingungen

 kostenlos

LERNFELD 12

Mit Marketingkonzepten Kunden gewinnen und binden

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Öffentlichkeitsarbeit ihres Unternehmens und beurteilen deren Wirksamkeit. Sie entwickeln Konzepte zur Realisierung bestehender Marketingziele. Für die Marketingkonzepte entwickeln sie Zeit- und Arbeitspläne, legen Verantwortlichkeiten fest und dokumentieren die Arbeitsfortschritte.

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 20

Daran anknüpfend kann das Thema Marketing fair gehandelter Produkte behandelt werden.


Die Schülerinnen und Schüler analysieren und bewerten Werbemaßnahmen des Fairen Handels. Sie entwickeln selbst ein Marketingkonzept für eine Organisation oder ein Produkt des Fairen Handels. Dazu erarbeiten sie Zeit- und Arbeitspläne, legen Verantwortlichkeiten fest und dokumentieren die Arbeitsfortschritte.

5

Analyse von Marketingkonzepten im Fairen Handel

Übung 1:

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, Marketingkonzepte bzw. Öffentlichkeitsarbeit von Fachgeschäften und Import- oder Siegelorganisationen des Fairen Handels zu untersuchen. Sie können dazu auf Homepages oder in sozialen Netzwerken recherchieren, Flyer und Broschüren bestellen oder direkt in der Abteilung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit anrufen.

-  Mögliche Geschäfte und Organisationen wären
 - Fachgeschäfte des Fairen Handels wie Weltläden www.weltladen.de oder Contigo www.contigo.de
 - Importorganisationen wie dwp eG Fairhandelsgenossenschaft: www.dwp-rv.de oder Globo Fair Trade Partner www.globo-fairtrade.com
 - Siegelorganisationen wie Fairtrade Deutschland bzw. der dahinter stehende Verein TransFair e.V. www.fairtrade-deutschland.de

Übung 2:

Außerdem könnte das Marketingkonzept von Onlineshops, die fair gehandelte Produkte anbieten, untersucht werden.

-  Für öko-faire Textilien wären mögliche Anbieter z.B.:
 - Armed Angels. Nachhaltige Mode: www.armedangels.de
 - Artgerecht. Klamotten fair & öko: www.laden.artgerechtes.de
 - Mela Wear. My ethical label: www.melawear.de
 - Göttin des Glücks: www.goettindesgluecks.com

5

Marketingkonzept für Fairen Handel entwickeln

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, selbst ein Marketingkonzept für ein fair gehandeltes Produkt zu entwickeln. Dies könnte in Kooperation mit dem lokalen Weltladen geschehen, der einerseits die Produktexpertise mitbringt, andererseits auch Interesse an innovativen Marketingkonzepten hat.

LERNFELD 13

Personaleinsatz planen und Mitarbeiter führen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung von Arbeitsverträgen für das Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung.

Inhalte: Personalentwicklung

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 21

Daran anknüpfend kann das Thema Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechte – sowohl in Deutschland als auch weltweit – behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ausgehend von ihrem eigenen Arbeitsvertrag mit realen Arbeitsbedingungen und –rechten in Deutschland sowie weltweit auseinander. Sie erkennen die Bedeutung arbeitsrechtlicher Vertretungen, internationaler gesetzlicher Regelungen sowie zivilgesellschaftlicher Öffentlichkeits- und Advocacy-Arbeit.


5

Berufe Global G+ Büro

Hrsg.: EPIZ Berlin, 2010

Ein Arbeitsplatz ohne Computer? PC, Notebook und Elektronikartikel sind als Arbeitsgeräte in Büroberufen nicht wegzudenken. Trotzdem wissen die meisten NutzerInnen wenig über ihre täglichen Begleiter. Im Modul Arbeitsrechte und faire Beschaffung des Heftes Berufe Global G+ Büro setzen sich die Auszubildenden insbesondere mit den Produktionsbedingungen in der Elektronikindustrie auseinander.

Das fiktive Planspiel Tod in Coxfonn-City (S.65-76) basiert auf realen Vorkommnissen bei dem taiwanesischen Zulieferer Foxconn aus dem Jahr 2010 und ermöglicht einen erfahrungsorientierten Zugang. Dauer: 5 h

 www.epizberlin.de → Publikationen → Berufliche Bildung

 kostenlos

**Die Berufsschultour der DGB Jugend**

Veranstalter: DGB Jugend


Die Berufsschultour der DGB-Jugend ist bundesweit unterwegs. Ziel ist es, Auszubildende zu stärken und ihnen Mut zur Teilhabe zu machen. Es geht darum, die eigenen Rechte zu kennen, zu wissen, was Tarifverträge sind, zu verstehen, wie Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren. Dadurch wird Gewerkschaft erlebbar.

Angebote:

- Informations- und Beratungsarbeit
- Workshops und Projekttag im Unterricht
- Hintergrundmaterialien

Themen:

- Gewerkschaften und Tarifverträge
- Interessenvertretung und Mitbestimmung
- Rechte und Pflichten in der Ausbildung.

 www.jugend.dgb.de → DGB Jugend → Aktionen und Kampagnen → Berufsschultour → Berufsschultour vor Ort

LERNFELD 14**Ein Einzelhandelsunternehmen leiten und entwickeln**

Die Schülerinnen und Schüler denken und handeln in unternehmerischen Zusammenhängen. Sie wirken bei der Leitung eines Unternehmens mit und erarbeiten Konzepte zur weiteren Entwicklung des Unternehmens.

aus dem KMK-Rahmenlehrplan, Seite 22

Daran anknüpfend kann das Thema Unternehmensverantwortung behandelt werden.

Die Schülerinnen und Schüler denken und handeln in unternehmerischen Zusammenhängen unter Berücksichtigung von Unternehmensverantwortung. Sie setzen sich mit Verstößen von Unternehmen gegen Menschenrechte und Umweltgesetze auseinander und beschäftigen sich mit der Rolle der Wirtschaft in Bezug auf eine nachhaltige Umgestaltung der Gesellschaft. Sie wirken bei der Leitung eines Unternehmens mit und erarbeiten Konzepte zur Unternehmensverantwortung des Betriebs.

**simulate economy!**

Hrsg.: EPIZ Berlin/ Südwind Agentur, 2014

Simulate economy! ist ein Planspiel zu unternehmerischer Verantwortung (CSR) am Beispiel eines Elektronikkonzerns: Welche Verantwortung hat ein Konzern, wenn Verstöße bei den Zulieferern auftreten? Inwieweit können Rohstoffquellen ermittelt werden, wenn an einer Computerherstellung bis zu 300 Firmen beteiligt sind? Welche Anforderungen stellen KundInnen?

In dem Planspiel werden Grundfragen nach Verantwortung, Freiwilligkeit, politischen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten in einer globalisierten Wirtschaft diskutiert und Bezüge zu potentiellen Berufsfeldern der Schülerinnen und Schüler hergestellt. Dauer: 4 x 50 min.

 www.epiz-berlin.de → Publikationen

 kostenlos

**Themenseite Unternehmensverantwortung**

Hrsg.: Germanwatch

Faires und nachhaltiges Wirtschaften ist ein wesentlicher Baustein für eine zukunftsfähige globale Entwicklung. Germanwatch setzt sich dafür ein, dass die Politik einen wirksamen Rahmen schafft, damit Unternehmen menschenrechtliche, soziale und ökologische Standards weltweit einhalten und Betroffene ihre Rechte einfordern können. Germanwatch stellt umfangreiche Hintergründe zu dem Thema mit vielen Informationen, Filmen und Tipps zum Weiterlesen vor.

 www.germanwatch.org → Thema → Unternehmensverantwortung

**Mensch. Macht. Handel. Fair.**

Begleitheft zur Kampagne und zum Weltladentag 2015
Hrsg.: Weltladen-Dachverband e.V./Forum Fairer Handel e.V. 2015

Menschenrechte werden bei der Produktion von Gütern unseres täglichen Gebrauchs verletzt und missachtet – seien es Kleidung, Südfrüchte, Kaffee, Spielzeug, Handys oder Autos. Immer wieder sind in Deutschland registrierte Unternehmen an Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverschmutzungen im Ausland beteiligt oder profitieren davon. Bis heute ist es kaum möglich, die verantwortlichen Unternehmen zur Rechenschaft zu ziehen. Wer sich freiwillig an Menschenrechtsstandards hält, erleidet im Zweifel einen Wettbewerbsnachteil.

Dieser Kampagne soll darauf aufmerksam machen, dass ein verbindlicher Rahmen für die Aktivitäten von transnationalen Unternehmen notwendig ist und eine effektive Haftung für Menschenrechtsverletzungen gesetzlich geregelt werden muss. Bestehende Grauzonen müssen beseitigt werden, um dem Ziel näher zu kommen, dass die Wirtschaft den Menschen dient – und nicht umgekehrt.

www.weltladen.de → Für Weltläden → Downloads → Kampagnen → Bestell-Liste zum Weltladentag 2015

6,00 Euro zzgl. Versandkosten

**Unternehmen haftbar machen!**

Kurzfilm zur Kampagne Mensch. Macht. Handel. Fair.
Hrsg.: Weltladen-Dachverband e.V./Forum Fairer Handel e.V. 2015;

Kurzfilm und Kampagne Mensch. Macht. Handel. Fair. Der Kurzfilm fordert dazu auf, sich für verbindliche menschenrechtliche Verpflichtungen von Unternehmen entlang ihrer gesamten Lieferkette einzusetzen.

www.forum-fairer-handel.de → Mitmachen → Macht.Handel.Fair.

kostenlos

Rechercheplattformen, Materialpools, Projekte**Portal für Angebote zu Globalem Lernen in Hessen**

Globales Lernen hat in der Arbeit des Entwicklungspolitischen Netzwerks einen prominenten Platz. Viele Mitglieder und Mitgliedsgruppen sind aktiv in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Durch ihre Bildungspraxis und die konkreten Erfahrungen in Globalen Partnerschaften sind sie ExpertInnen des Globalen Lernens. Ihre Angebote und Kontaktdaten finden sich online auf der Seite des EPN Hessen oder können als Printversion beim EPN Hessen bestellt werden.

www.epn-hessen.de

Portal für Bildungsmaterialien: EWIK – Eine Welt Internet Portal

Auf dem bundesweiten Portal zum Globalen Lernen EWIK – Eine Welt Internet Portal finden Sie eine Vielzahl von Hinweisen auf Eine Welt-Unterrichtsmaterialien für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Dabei handelt es sich überwiegend um Online-Ressourcen, wie z.B. konkrete Unterrichtseinheiten und -materialien zum Download. Sie finden die Online-Publikationen verschiedenster Anbieter bequem über die Themen-, Länder- und Zielgruppensuche.

www.globaleslernen.de

BNE Portal

Das Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission informiert über die zahlreichen Aktivitäten rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Internetseite bietet Hintergrundinformationen, informiert über Veranstaltungen und AnsprechpartnerInnen. Sie finden dort Unterrichtsmaterialien und Literaturtipps. In der Liste aller Materialien von A bis Z können Sie mit Hilfe eines Suchtools gezielt recherchieren. Sie finden die Materialien ebenfalls nach Themen und Bildungsbereichen geordnet.

www.bne-portal.de

Regionales BNE-Portal für die Region Marburg-Biedenkopf

www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de ist eine selbstverwaltete, zentrale und regionale Online-Datenbank, die vielseitige Lernangebote und Veranstaltungen aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umfasst. Lokale Vereine, Initiativen und Unternehmen können ihre Bildungsarbeit vorstellen und ihre Lernangebote kostenfrei präsentieren.

Das Angebot richtet sich an KITAS, Schulen, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen, SchülerInnen, Studierende und alle Interessierten.

www.nachhaltig-lernen-regionmarburg.de

Lehrer-Online auf dem hessischen Bildungsserver

Das Portal Lehrer-Online unterstützt LehrerInnen, ReferendarInnen und Lehramtsstudierende mit einem in allen Teilen kostenfrei nutzbaren Internet-Service rund um den schulischen Einsatz neuer Medien. Mehrere Dossiers bieten Unterrichtsmaterial zum Globalen Lernen. Im Mittelpunkt stehen dabei konkrete Unterrichtseinheiten, sowie verschiedene netzbasierte Werkzeuge, die von Lehrkräften pädagogisch sinnvoll und ohne größere Vorbereitungen im Unterrichtsalltag einsetzbar sein sollen. Lehrer-Online ist Teil des Hessischen Bildungsservers, die zentrale Einstiegsseite für pädagogische Aspekte des hessischen Schulwesens. Er ist gleichermaßen eine Plattform für Information, Kommunikation und Kooperation.

www.lehrer-online.de

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung der Kultusministerkonferenz bietet u.a. Schulen Unterstützung, um Bildung mit globaler Perspektive in Schule und Unterricht zu verankern. Er zeigt, was jedes einzelne Unterrichtsfach zum Globalen Lernen beitragen kann und gibt Impulse, wie sich relevante Kompetenzen und Inhalte anschaulich vermitteln lassen. Instrument dazu ist eine ganzheitliche, fachübergreifende und Fächer verbindende Unterrichtsorganisation von der Grundschule über die Sekundarstufe bis hin zur beruflichen Bildung.

Auf der Kultusministerkonferenz am 11./12. Juni 2015 wurde der aktualisierte Orientierungsrahmen für den Unterricht vorgestellt. Der neue Orientierungsrahmen steht nun als Online-Version zum Download zur Verfügung.

www.globaleslernen.de → Orientierungsrahmen

Projekt „Fairer Handel in der beruflichen Weiterbildung im Handel“ des Bildungszentrums des Hessischen Handels

In diesem, vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung geförderten Projekt wird eine modulare Weiterbildung für Unternehmen zum Thema Fairer Handel entwickelt. Durch die Dachverbände und Organisationen des Fairen Handels wurde 2011 eine deutlich steigende VerbraucherInnennachfrage nach Produkten des Fairen Handels in Deutschland ermittelt. Dies nahm die Studie „Wirtschaftsfaktor Fairer Handel in Hessen“ zum Anlass, um zu untersuchen, inwieweit dies auch für Hessen zutrifft und ob sich dadurch ungenutzte Marktsegmente für den konventionellen Handel und unerschlossene VerbraucherInnenpotenziale abzeichnen. Untersucht wurde v.a. auch der Stellenwert des Themas Fairer Handel in der aktuellen beruflichen Aus- und Weiterbildung im Wirtschaftssektor Handel.

www.bzffm.de

Bildungsprojekte/-materialien: Berufe Global G+ des EPIZ Berlin

Das EPIZ – Globales Lernen in Berlin bietet berufsspezifische Veranstaltungen für Auszubildende an. Die Veranstaltungen knüpfen an berufsrelevante Fragestellungen und an die Erfahrungswelt Jugendlicher an. Bekannte Produkte oder Problemfelder (wie Rohstoffe und Arbeitsbedingungen) werden aus globalen Perspektiven behandelt. Ziel ist es, komplexe Sachverhalte verständlich zu machen und berufliche und persönliche Handlungsspielräume zu entwickeln. Für verschiedene Branchen bietet das EPIZ Beratung oder Schulveranstaltungen v.a. in Berlin an.

www.epizberlin.de → Schulveranstaltungen → Angebote Berufsschule

Die Veranstaltungen basieren auf den Unterrichtsmaterialien der Reihe BERUFE GLOBAL G+. Die Hefte können kostenlos heruntergeladen oder gegen eine kleine Unkostenpauschale per Mail bestellt werden:

www.epizberlin.de → Publikationen → Berufliche Bildung

Organisationen, Intitiativen, Vereine

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Dachverband der 16 Eine Welt- Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht. Die agl ist im TrägerInnenkreis des Eine Welt-PromotorInnen-Programms, das innovative Eine Welt-Ansätze in Deutschland fördert.

BAOBAB ist ein zentraler Lern- und Kommunikationsort zu Globalem Lernen in Österreich. Der gemeinnützige Verein fördert mit seinem Bildungsangebot die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen und globalen Themen im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich.

Das Deutsche Global Compact Netzwerk (DGCN) versteht sich als Multistakeholder-Netzwerk und ist ein unabhängiges, offenes und transparentes Forum, an dem AkteurInnen aus verschiedenen Sektoren – Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft – auf gleicher Augenhöhe beteiligt sind. Ziel des United Nations Global Compact, der als freiwillige Selbstverpflichtung zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, ist es, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten.

Die DGB-Jugend ist eine Jugendorganisation, die sich um die Interessen junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Praktikum und Job kümmert. Als Interessenvertretung junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer machen sie in Bezug auf Ausbildungsplätze, Arbeitsbedingungen und Entlohnung Druck auf Politik und Unternehmen.

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) ist der Zusammenschluss entwicklungspolitischer Organisationen und Eine Welt-Gruppen in Hessen und Mitglied der agl. Als unabhängiger Dachverband setzt sich das EPN Hessen für eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung entwicklungspolitischer Themen und Debatten ein und stärkt durch Beratung das entwicklungspolitische Engagement in Hessen. Ein eigenes „Forum Globales Lernen“ im EPN dient dem kollegialen Austausch und strebt die Verankerung des Globalen Lernens in der formalen Bildung an. Das EPN unterstützt Schulen und Bildungseinrichtungen bei der Kontaktvermittlung zu Bildungsangeboten und ReferentInnen des Globalen Lernens vor Ort.

EPIZ – Globales Lernen in Berlin ist ein Zentrum für Globales Lernen. Als gemeinnütziger Verein macht das EPIZ seit fast 30 Jahren Bildungsarbeit für Lehrkräfte, SchülerInnen und MultiplikatorInnen. Mit einem großen Pool an ReferentInnen und einer umfangreichen Sammlung von didaktischen Materialien bieten sie eine beachtliche Vielfalt an Themen des Globalen Lernens an.

FairBindung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für eine nachhaltige, solidarische und global gerechte Gesellschaft weltweit einsetzt. Der Verein ist in der Bildungsarbeit sowie im Import und Verkauf von fair gehandeltem Bio-Kaffee der Kooperative AMNSI aus Guatemala aktiv.

Fair-Handels-Beratungen gibt es in den meisten Bundesländern. Sie leisten Beratung und Unterstützungsarbeit im Bereich des Fairen Handels, bieten häufig auch Seminare oder Einzelberatung zu Grundlagen der Dekorationstechnik an oder geben Tipps und Tricks für eine attraktive Warenpräsentation.

Das Forum Fairer Handel ist das bundesweite Netzwerk des Fairen Handels. Sein Ziel ist es, das Profil des Fairen Handels in der Öffentlichkeit zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Das Forum Fairer Handel setzt sich für Fairness in den internationalen Handelsbeziehungen ein und verleiht den politischen Forderungen des Fairen Handels eine Stimme.

Die Gepa ist die größte europäische Importorganisation fair gehandelter Lebensmittel und Handwerksprodukte.

Germanwatch ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen einsetzt. Der Verein leistet Lobby-, Kampagnen-, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit und gibt thematische Fachpublikationen heraus. Dabei konzentriert sich Germanwatch auf die Politik und Wirtschaft des Globalen Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen.

Das Globale Schulkino ist ein Angebot des Vereins Motivés e.V. Es kann von weiterführenden Schulen und Jugendgruppen in der Region Mittelhessen gebucht werden. Zum Angebot gehören neben den Filmvorführungen anschließende Filmgespräche, Workshops oder auch die Durchführung ganzer Projektstage.

Das Institut Futur ist der Name des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin. Das Institut konzentriert sich auf drei Kernbereiche: sozialwissenschaftliche Zukunftsforschung, Lern- und Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Forschung zu Transfer von Wissen und Innovationen.

Die Kampagne für Saubere Kleidung (auch Clean Clothes Campaign, CCC) ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich für Rechte der ArbeiterInnen und eine Verbesserung von Arbeitsbedingungen in der internationalen Textil- und Bekleidungsindustrie und in der Sportartikelindustrie einsetzt.

KonsUmwelt ist ein Jugendbildungsprojekt der Agrar Koordination/Forum für Internationale Agrarpolitik e.V., das SchülerInnen die Möglichkeit bietet, sich kritisch mit ihrem Lebensstil und den damit zusammenhängenden ökologischen und sozialen Problemen auseinanderzusetzen.

Das Konzeptwerk Neue Ökonomie aus Leipzig ist eine unabhängige und gemeinnützige Organisation. Sie setzt sich seit 2011 für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft und Gesellschaft ein. Das Konzeptwerk ist in verschiedenen Bereichen der Bildungs- und Informationsarbeit zu sozial-ökologischer Transformation der Wirtschaft aktiv.

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e. V. ist eines der größten Hilfswerke der römisch-katholischen Kirche in Deutschland. Gemeinsam mit einheimischen PartnerInnen unterstützen sie Menschen in über 104.000 Projekten – in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika.

Naturland e.V. ist ein Verband für ökologischen Landbau e. V., der mit dem Ziel gegründet wurde, den ökologischen Landbau weltweit zu fördern.

OroVerde ist seit 1989 als gemeinnützig anerkannte Stiftung aktiv und konzentriert sich auf konkrete und dauerhaft wirksame Beiträge zum Schutz der Tropenwälder. Ziel ist der Erhalt der Biodiversität und der Klimafunktion des Waldes.

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die TeilnehmerInnen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repair Café stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden.

SODI ist eine parteipolitisch unabhängige gemeinnützige Organisation in Deutschland, die seit 1990 – gemeinsam mit ihren PartnerInnen vor Ort – nachhaltige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa realisiert.

Das deutsche Umweltbundesamt (UBA) ist die zentrale Umweltbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Die Aufgaben des Amtes sind vor allem die wissenschaftliche Unterstützung, der Vollzug von Umweltgesetzen sowie die Information der Öffentlichkeit zum Umweltschutz.

Die deutschen Verbraucherzentralen sind auf Landesebene organisierte Vereine, die sich aufgrund eines staatlichen Auftrags und überwiegend ausgestattet mit Steuermitteln dem Verbraucherschutz widmen und Beratungsleistungen erbringen. Sie sind als gemeinnützig anerkannt und in der politischen Dachorganisation Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv) zusammengeschlossen.


Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels und setzen sich mit Ihrem Engagement für einen gerechteren Welthandel ein. Viele Weltläden dienen auch als außerschulische Lernorte und bieten SchülerInnen und Studierenden Praktikumsplätze oder verleihen Unterrichtsmaterialien.

Der Weltladen-Dachverband vertritt als eingetragener Verein die Interessen der Weltläden und Aktionsgruppen für fairen Handel in Deutschland. Ziele sind, den Fairen Handel bekannter zu machen und ein klares und schlüssiges Bild von Weltläden in der Öffentlichkeit zu schaffen.

Der Weltladen Marburg hat mit seinem Schul- und Bildungsprojekt *êpa!* das Ziel, vorwiegend Kinder und Jugendliche für weltweite Zusammenhänge zu sensibilisieren. Dabei gehören die Erarbeitung der komplexen Wertschöpfungsketten vieler globaler Waren wie Banane, Kakao, Kaffee genauso dazu wie ein Perspektivwechsel in Bezug auf unterschiedliche Lebenschancen und Privilegien.

Der gemeinnützige Verein Werkhof e.V. bereitet in Darmstadt Jugendliche auf eine Berufsausbildung vor und bildet junge Menschen zu IndustriemechanikerInnen aus. In Mittel- und Südamerika sowie in Afrika unterstützt der Werkhof e.V. verschiedenste Projekte mit dem Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe. Abgerundet wird die Arbeit der Nichtregierungsorganisation Werkhof durch ein umfangreiches entwicklungspolitisches Bildungsangebot für SchülerInnen, LehrerInnen und MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit.

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie erforscht und entwickelt Leitbilder, Strategien und Instrumente für Übergänge zu einer nachhaltigen Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Im Zentrum stehen Ressourcen-, Klima- und Energieherausforderungen in ihren Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Gesellschaft. Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie ist eine gemeinnützige GmbH, deren alleiniger Eigentümer das Land Nordrhein-Westfalen ist.



Fair gehandelte und ökologisch hergestellte Waren sind heutzutage eine Selbstverständlichkeit in der Produktpalette einer Supermarkt- oder Kaufhauskette. Aber auch in Einzelhandelsgeschäften sind „ethische Produkte“ nicht mehr wegzudenken.

Für die kaufmännische Ausbildung heißt das:

Fragen nach Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit mit globaler Dimension sind berufsrelevant!

Die Handreichung „Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung“ ist als praktische Arbeitshilfe für Lehrerinnen und Lehrer gedacht, um ökologische, soziale und politische Herausforderungen der Globalisierung und deren Bedeutung für die Handelsberufe im Fachunterricht der kaufmännischen Ausbildung zu thematisieren.

Globales Lernen bietet hierfür vielfältige Chancen und Möglichkeiten! Von sozial-ökologischen Fragen in der Beschaffung über Warenpräsentationen fair gehandelter Produkte bis hin zu globaler Unternehmensverantwortung gibt es eine Vielzahl an aktuellen politischen Themen und Fragen für das kaufmännische Tätigkeitsfeld.

